

Geleitwort

Wie der öffentliche Sektor insgesamt, so sind auch die Hochschulen bereits seit einigen Jahren Gegenstand von Reformüberlegungen. Ziel ist dabei die Steigerung von Effektivität und Effizienz der Hochschulen vor dem Hintergrund gegebener Budgetrestriktionen. Dabei rückt auch der Einsatz geeigneter Instrumente zur Ressourcensteuerung in den Blickpunkt des Interesses, wobei u.a. diskutiert wird, inwieweit in der Privatwirtschaft seit langem eingesetzte Steuerungsinstrumente auch in Hochschulen Anwendung finden können. Als Kern des bislang ungelösten Problems hat sich dabei die Frage der Abgrenzung und Messung der Leistungen herausgestellt, die von einer Hochschule erbracht werden.

Genau hier setzt die Arbeit von Karina Riese an. In der Literatur sind zahlreiche Arbeiten erschienen, die Verfahren für eine neue Steuerung von Hochschulen und zur Messung von Hochschulleistungen zum Gegenstand haben. Dazu gehören neben Erfahrungsberichten einzelner Hochschulen Empfehlungen spezialisierter Organisationen sowie theoretische Abhandlungen zu einzelnen Instrumenten. Ein Ziel der Arbeit besteht deshalb darin, die in der Literatur bereits vorhandenen Lösungseinsätze zu einer verbesserten Steuerung von Hochschulen systematisch darzustellen.

In der Fachliteratur finden sich jedoch auch Hinweise darauf, dass die Humankapitaltheorie und damit zusammenhängend die Humanvermögensrechnung einen weiteren, möglicherweise besseren Beitrag zur Leistungserfassung und –messung an Hochschulen leisten könnten. Diese Diskussion steckt jedoch erst in den Anfängen. Frau Riese führt diese Diskussion zielorientiert weiter und kommt dabei zu neuen Erkenntnissen.

Insgesamt hat Frau Riese mit ihrer von der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Dissertation angenommenen Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion geeigneter Instrumente zur Hochschulsteuerung geleistet. Die Arbeit kann aber nicht nur denjenigen zur Lektüre empfohlen werden, die sich wissenschaftlich mit dieser Thematik beschäftigen, sondern auch denjenigen, die in Politik und Praxis auf dem Gebiet der Hochschulsteuerung gestaltend tätig sind.

Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling